

Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 Mark,
für anderwärts ebensolches 2 Mark, für
3 Monate 1 M. 25 Pf., für 1 Monat
67 Pf., excl. Postgeb.
Bestellungen werden von allen Reichs-
Postämtern angenommen.
Für die Redaction verantwortlich:
Otto Wendel in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)
Zehnter Jahrgang.

Inferate
werden für die Spalte oder deren
Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berech-
net und in der Expedition sowie von
unsern Annoncisten und allen An-
noncen-Expeditionen angenommen.
Inferate im relationalen Preise
pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.
Expeditionen: Horigwinger 12.
Dr. Ulrichstr. 47.

No. 14.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 18. Januar

1876.

Die Eröffnung des Landtages.

* Berlin, 16. Jan. 1876.

Heute Vormittag nach 11 Uhr verlas der Vice-Präsident des preussischen Staatsministeriums, Finanzminister Camp-
hausen, im weissen Saale des königlichen Schlosses, in welchem ungefähr 100 Mitglieder des preussischen Landtages versammelt waren, folgende Rede:

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden
Häusern des Landtages!

Seine Majestät der Kaiser und König haben mich den Auftrag zu ertheilen geruht, den Landtag der Monarchie in Allerhöchster Ihrem Namen zu eröffnen.

Die für die Berufung des Landtages maßgebenden Bestimmungen und die unabwieslichen Erfordernisse der Reichsgesetzgebung haben auch in diesem Jahre eine gleichzeitige Thätigkeit der Reichs- und der Landesvertretung zur Nothwendigkeit gemacht. Die Hingebung und Umficht des Landtages wird die Wege finden, um auch unter den obwaltenden Schwierigkeiten die Aufgaben der neuen Session von vornherein möglich zu fördern.

Der auf Handel und Industrie lastende Druck hat zum Bewahren der Staatsökonomie auch bei uns noch nicht aufgehört. Bei den gesunden Grundrissen, auf welchen trotz der vorerwähnten Aufstellungen der vaterländische Gewerbfleiß beruht, darf die Zuversicht gesetzt werden, daß es der Arbeitsamkeit und der fleißigen Thätigkeit des Preussischen Volkes gelingen werde, auch die Schwierigkeiten der gegenwärtigen Lage in nicht ferne Zeit zu überwinden und Handel und Industrie neuer Blüthe entgegen zu führen.

Die Staatseinnahmen für das Jahr 1876 haben zwar nicht so hoch, wie in den letzten Jahren, veranschlagt worden waren, aber die Mittel reichen aus, um die Staatsverwaltung in bisheriger Weise zu führen und auf manchen Gebieten die Fonds, welche namentlich der Pflege der geistigen Interessen und der Förderung des Wohlstandes dienen, reicher zu dotieren, in allen Zweigen des Staats-Bauwesens aber die vielfachen und großen Unternehmungen, welche auf Grund der Bemittlungen der letzten Jahre eingeleitet worden sind, in angemessener Weise weiter zu fördern.

Der Entwurf von Staatsverwaltungs-Etat wird Ihnen ohne Bezug vorgelegt werden.
Die in der vorigen Session vereinbarten Beschlüsse, durch welche ein umfassendes System kommunaler Selbstverwaltung und zugleich die Beteiligung der Provinzial-Vertretung an den Angelegenheiten der allgemeinen Landesverwaltung begründet worden ist, sind inzwischen in's Leben getreten; in fünf Provinzen sind die neuen Provinzial-Landtage zusammengetreten, und die ersten Arbeiten der in denselben überwiegend zur Geltung gelangenden Gesetzgebungen sind beendigt worden, daß die neuen Institutionen sich dem Lande zum Segen entwickeln werden.

Ein notwendiger weiterer Schritt auf der betretenen Bahn ist die bestimmte und klare Regelung der Zuständigkeit der neu geschaffenen staatlichen Behörden auf den verschiedenen Gebieten der allgemeinen Landesverwaltung und in streitigen Verwaltungssachen, sowie die gleichzeitige Feststellung derjenigen Kompetenzen, welche auf die neuen Organe noch weiter zu übertragen sein werden, um eine harmonische Fortentwicklung der inneren Staatsverwaltung zu erzielen. Am Zusammenhange mit der allgemeinen Verwaltungs-Regelung und Bezug-Einnahme der höchsten Verwaltung in das Gesamtregiment der neu geschaffenen Einrichtungen sind durchgehende Veränderungen der Städte-Ordnung in denjenigen Provinzen erforderlich, in welchen die neuen Gesetze eingeführt sind.

Während die Haupt- und Residenzstadt Berlin auf Grund der neuen Provinzial-Ordnung aus dem Kommunal-Verbande der Provinz Brandenburg ausgeschieden ist, muß die vorbereitete Bildung eines

besonderen Kommunal-Verbandes aus der Stadt Berlin und angrenzenden Gebieten unverweilt ins Auge gefaßt werden. Die Gesetzentwürfe behufs Lösung dieser weiteren Aufgaben werden Ihnen voranschicklich in Kurzem vorgelegt werden können.
Der Entwurf einer Wege-Ordnung soll von Neuen ihrer Beratung unterbreitet werden.

Um Grundzüge der Agrargesetzgebung, deren gesetzgebende Wirksamkeit in den älteren Theilen der Monarchie sich in langjähriger Erfahrung erprobt hat, auf die neuen Landesgebiete zu übertragen, sollen Ihnen mehrere Gesetzesentwürfe vorgelegt werden.
In den künftigen Provinzen ist das Bedürfnis hervorgerufen, die gesetzlichen Vorschriften über die Gründung von Anstaltungen und die damit zusammenhängende Berichtigung öffentlicher Abgaben einfacher zu gestalten. Eine Vorlage in dieser Richtung ist vorbereitet.

Die Rechtsverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter entbehren einer ausdehnenden gesetzlichen Regelung. Um diese Lücke der Gesetzgebung in dem Umfange auszufüllen, als sich thatsächliche Verhältnisse geltend machen, wird eine Gesetzesvorlage an Sie gelangen, welche sich innerhalb der Grundzüge der verwandten Reichs-Gesetzgebung bewegt.

In Vervollständigung der Gesetzgebung zum Schutze des Waldes soll die Pflege der im Besitze von Gemeinden und öffentlichen Anstalten befindlichen Waldungen durch neue Vorschriften fest gestellt werden.

Durch die Beratungen der von Seiner Majestät dem Könige als höchstem Träger des evangelischen Kirchen-Regiments berufenen außerordentlichen General-Synode hat die evangelische Kirche der ost-älteren Provinzen der Monarchie einen beachtenswerten Schritt zur Veränderung ihrer selbstständigen Verfassung zurückgelegt.
Die General-Synodal-Ordnung bedarf aber ebenso wie die Synodal-Ordnung vom Jahre 1873 für eine Reihe von Bestimmungen der landesgesetzlichen Sanction. Eine hierauf bezügliche Vorlage wird Ihnen baldigst zugehen. Sie wird zugleich die notwendigen Aufsichtsbefugnisse des Staats über die evangelische Landeskirche regeln.

Die Regierung Seiner Majestät legt das feste Vertrauen zu den beiden Häusern des Landtages, daß sie an ihrem Theile bereitwillig dazu mitwirken werden, der evangelischen Kirche Preussens nach langem Ringen die selbstständige und feste Organisation zu sichern, deren sie zur vollständigen Erfüllung ihrer hohen Aufgaben bedarf.

Eine Feststellung des staatlichen Aufsichtsbereiches ist auch hinsichtlich der Vermögensverwaltung in den katholischen Diöcesen erforderlich, soweit das Gesetz über Vermögensverwaltung in den katholischen Kirchengemeinden darüber nicht bereits bestimmt. Die Vorarbeiten für einen diesem Zwecke entsprechenden Gesetzesentwurf sind dem Ausschusse nahe.

Meine Herrn! Wir heißen voranschicklich vor der letzten Session einer Legislaturperiode, welche Dank dem vertrauensvollen Zusammenwirken der beiden Häuser des Landtages und der Regierung Seiner Majestät schon früher bedeutende Erfolge gesetzgeberischer Arbeit aufzuweisen hat. Wäge diese letzte Session weitere Ergebnisse desselben übereinstimmenden Strebens für die Wohlfahrt des Landes und die geistliche Entwicklung seiner Institutionen zur Weite bringen!

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich hiermit die Session des Landtages für eröffnet.

Nach Beendigung der Vorlesung bradete dem Verkommen gemäß, der Präsident des Reichstages, Graf Stolberg-Wernigerode, ein dreimaliges Hoch auf den König aus, in welches die Anwesenden lebhaft einstimmen.

Von den Herrenhaus-Mitgliedern waren übermäßigmäßig wenige anwesend. In Uniform waren nur 6 Herren erschienen, darunter die General-Belehrungswache Wolke und Steinmetz, ersterer wie immer referirt, letzterer von jugendlicher Lebhaftigkeit.

Von den Ministern fehlten außer dem Präsidenten Fürsten Bischoff der Minister des Innern, Graf Eulenburg, und der Justizminister, Dr. Leonhardi. Der letztgenannte ist bekanntlich durch Krankheit am's Zimmer gefesselt.
Die Voten für den Hof und die Diplomatie waren gänzlich leer geblieben. Vor der Eröffnung war im Dome für die evangelischen, in der St. Hedwigskirche für die katholischen Mitglieder des Landtages Gottesdienst abgehalten worden.

Politische Uebersicht.

Am Anlaß neuer sogenannter Entwürfen der diplomatischen Geschichte der letzten Jahre, welche kürzlich von Paris aus in die Welt gesetzt wurden, wird die „Nat.-Ztg.“ in dem Stand gesetzt, einen aus dem Jahre 1867 datirten Erlaß des Fürsten Bischoff an den damaligen Gelehrten in Wien, Freiherrn von Werfer, zu veröffentlichen; derselbe bezieht sich auf die in letzter Zeit wieder mehrfach erwähnte Mission des Grafen Tauffkirchen, die im wesentlichen den Zweck hatte, eine unter den gegebenen Verhältnissen mögliche Verständigung zwischen dem norddeutschen Bunde und Oesterreich, nicht ohne Zugrundelegung des Norddeutschen Bundes, gegen Frankreich, herbeizuführen. „Wir können, erklärt Fürst Bischoff in diesem Erlaß gegenüber dem Grafen Tauffkirchen, Oesterreich dasjenige gewähren, was ihm früher der deutsche Bund gewährt habe, das heißt innere und äußere Sicherheit; die letztere, in jenseitiges defensiver Beschränkung, entwerbe: a. für die ganze österreichische Monarchie auf Zeit, etwa auf ein bis drei Jahre, oder b. für den deutschen Theil durch ein dauerndes Bündnis, ohne bundesthätige Verfassung, rein als internationaler Vertrag aufgestellt. Auch würde sich ein zeitweiliges Bündnis vorübergehenden Lasten durch eine zeitweilige Abmachung über die türkische Angelegenheit. In eine solche Abmachung würden wir aber auch Rußland hineinziehen müssen. Sie bin nicht ohne Hoffnung, daß für einen beschränkten Zeitraum Rußlands Zustimmung zu einer Aufrechterhaltung des status quo in den türkischen Grenzländern zu gewinnen sei. Sollte sich Rußland nicht dazu verstehen, eine solche Zustimmung vertragmäßig zu verlaufen, so werde es für die Erhaltung des Friedens genügen, wenn Rußland, ohne eine Verbindlichkeit eingegangen, ein ihm bekanntes preussisch-österreichisches Engagement stillschweigend billigte. Auch bei einer solchen auf stillschweigende Billigung Rußlands berechneten Abmachung müßten unsere Statten für Rußland offen liegen.“ Die Annahme dieser Vorschläge würde Oesterreich und Deutschland gleichmäßig genügt und vielleicht den französischen Krieg verhindert haben. Die Ablehnung des Bündnisses durch den Grafen Werfer war kurzlich und tödtlich. Das Axiom, daß im Hinblick auf die orientalische Frage noch mehr als rein geschichtliches Interesse, sofern die damals vorgezeichneten Pläne für eine gemeinsame Orentpolitik sich auch heute noch als maßgebend erweisen.

Die Neubildung der konservativen Partei muß gänzlich zu Wasser geworden sein. Ein fester Kern des Bismarck ist der gefürchtete Feind der liberalen Partei, welcher darauf hinweist, daß auch die liberale Partei regierungswillig ist. Die Wägen Ehren-Wagners war also verloren. — Der socialdemokratische „Volkstaat“ schreibt: „Eine sehr tiefer Neujahrsehrerbildung ist, wie man aus verschiedenen Stellen meldet, zahlreiche Lehren in Preußen dadurch zu Theil geworden, daß die Regierung die Zahlung der sogenannten Alterszulagen (120 bis 180 Mark jährlich) pflöglich mit dem 1. Januar d. J. aus Sparmaßregeln ausgesetzt hat.“ Wir erwähnen diese Notiz nur, um ein von

[14] Ererbte Schuld.

Roman von Theodor Küster.

(Fortsetzung.)

„Herr Herbot ist ein guter, aufrichtiger Mensch“, entgegnete Lucie, „und verdient die Achtung Aller; doch ich — ich fühle nicht, daß ich ihm hingegeben, liebe Amalie. Man kann nicht für die Eigenart seines Charakters verantwortlich sein.“ — Sie hatte diese Antwort gegeben, ohne ihre Augen von der blauen Fläche des Meeres abzuwenden.

Man hatte das Land wieder betreten. Am Ufer gedachte Paul Herbot seinen Vater. Er hatte beabsichtigt, sich schon an Bord von Herrn v. Cepern und den Damen zu verabschieden; doch dann hatte er sich erinnert, daß sie in das hiesige Hotel in Martheille bewohnten, und er sah nun wohl ein, daß er nicht umhin konnte, sie seinem Vater vorzustellen, um so mehr, als Herr v. Cepern selbst darum bat.

„Daron v. Cepern und Baronessens Tochter“, sagte er, seinem Vater die Gesellschaft vorstellend. Lucie glaubte nicht recht zu hören; sie hatte er übergangen, ignort; zwar stand sie etwas zur Seite; doch es wollte sie denken, als habe der junge Herbot es sich anglichl vermerkt, daß Herr v. Cepern die Vorstellung vervollständigte. Was sollte das nun wieder bedeuten?

Als die Gesellschaft dann später im Hotel angelangt, sich trennte, trat Paul zu Lucie, welche etwas zurückgeblieben war, ersagte mit bittendem Blick ihre Hand und brüdete, noch ehe sie es verdrängen konnte, einen feurigen Kuß darauf; dann sagte er leise, beinahe flüsternd: „Hörnen Sie mir nicht; bald werden Sie Aufklärung haben!“

Lucie bebte. Dieser Blick von ihm — wie viel glaubte sie darin gelesen zu haben! — Doch Berathung nicht — nur eine uninge, herliche Bitte, die Bitte um Vergebung; nur eine Berührung — die, daß er nicht sei, was er ihr gegenüber in den letzten Tagen geschrieben, und daß Alles sich bald zurücknehmend auflösen werde. — Es geschah sich ein ruhiges, seltsames Gefühl; er verachtete, mißtraute sie nicht; und wäre ihr das von jedem andern geworden, es hätte sie wenig

ober gar nicht berührt, nur von ihm wollte sie nicht verkannt sein. Es lag ihr jetzt nichts mehr an der ganzen übrigen Welt, da sie überzeugt sein zu können glaubte, daß Er sie verstand.

VI.

Der Gedanke, dem Geheimniß seines Vaters auf den Grund zu kommen, war so vorherrschend in Paul, daß er den Augenblick kaum erwarten konnte, der ihn dem Erstern ohne Zögern gegenüberstelle. Als er nun mit ihm in seinem Zimmer allein war, fiel es Paul erst auf, welche Veränderung in der kurzen Zeit seiner Abwesenheit mit seinem Vater vorgegangen; schlaf und ermüdet waren seine Züge, aus denen außerdem noch innere Aufregung, ja Angst sprach.

Und doch konnte er ihn nicht schauen, denn es trieb ihn, die Gründe zu kennen, die ihn von Lucie trennten.
Der alte Herr sah am Fenster und dachte in wie von weitergehenden Sinne roth gefärbte Landstraße, während Paul unruhig im Zimmer auf und ab ging. Schon mehrmals hatte er die Frage an seinen Vater auf den Lippen gehabt, sie aber nicht auszusprechen vermocht, weil er vor den Entstellungen zurückgeschreckt, die ihn folgen würden. Endlich trat er dicht hinter den Vater, legte seine Hand auf dessen Schulter und sagte mit gepreßter, beinahe beschwörender Stimme:

„Vater, ich muß das Verhängnis kennen, welches zwischen Dir und der Familie Moser schwebt; ich habe sie wieder gesehen — Lucie v. Moser, die ich liebe, von der ich nicht lassen kann, die mir theurer ist, als Alles sonst auf der Welt!“ — Bevor ich mich ihr erklären kann, Vater, muß ich wissen, ob wirklich etwas existirt, das uns trennt; ob das eine unübersteigbare Schwärze, und was es ist. Deshalb, bester Vater, sage mir offen, wie ich Deine frühere Aeußerung aufzufassen habe: Du kennst mich genug, um zu wissen, daß nicht Neugierde mich treibt und daß ich Dein Geheimniß nur in dem Falle, und in so weit kennen will, als es Einfluß auf meine Zukunft, auf mein Glück haben kann.“

Während dieser Worte seines Sohnes hatten des Grafen Hände kraampft die Lehnen des Fauteuils, in dem er saß, ergriffen und Misfardie sein Gesicht überzogen; es klappte und

gäherte in ihm — man sah das. Endlich presste er mühsam hervor:

„Du liebst sie, Paul — sie, seine Tochter?“ —

Der junge Mann wich entsetzt zurück vor dem irren Blick, vor den starr auf ihn gerichteten Augen seines Vaters; dann beugte er sich über ihn hin und sein Vater sagte leise, als ob er fürdte, seine eigene Stimme zu hören: „Du liebst sie, und ich — ich bin der Würber ihres Vaters!“

Paul glaubte, es rede der Wahnsinn aus seinem Vater. Der alte Mann mußte bemerken, welche Gedanken seinen Sohn bewegten; er stand plötzlich auf, trat auf Paul zu und, den Ausdruck tiefsten, wahren Schmerzes in seinen Zügen, aus denen jede Spur von Härte geschwunden war, sagte er:

„Verurtheile mich nicht, Paul, bevor Du Alles gehört hast, was ich Dir zu sagen nun bereit bin. Du entsetzt mich jetzt das Geheimniß, das ich mit mir ins Grab zu nehmen gedachte; es ist vielleicht sogar besser so, wenigstens ich gewöhnlich hätte, nicht in die Lage kommen zu müssen, als Vater meinem Sohne das zu sagen, was Du nun hören wirst.“

Der alte Herr senkte tief auf; es ward ihm schwer, mündlich schwer, denn er zu reden, was er das „Geheimniß seines Lebens“ nannte. Wie in einem tiefen Traume hingen Worte Paul jetzt seinem Vater zu, als böse Fortsätze!

„Wohl einige Jahre nur mochte ich älter sein als Du jetzt bist, ich war empfindlich für alles Schöne, Gute und Edle und hatte noch eine Ahnung von den Tugenden, in welche das Leben hieret, denn fast meine ganze Jugend hatte ich auf dem Gute meines Vaters zugebracht, und dieser hatte es streng vermerkt, mich den zahlreichen bösen Einflüssen der sogenannten „guten Gesellschaft“ zugänglich zu machen; tüchtige Hauslehrer sorgten für meinen Unterricht, und meine Erziehung ward nach den liberalsten Grundrissen jener Zeit geleitet. — Du kam die Zeit, wo ich in die Gesellschaft eintreten mußte; ich sah dich Residenz zum ersten Mal, in der ich den Winter zubringen und — auf speziellen Wunsch Deines Großvaters — mir eine Lebensgefährtin aussuchen sollte. Mit den besten Empfehlungen ausgestattet, ward es mir leicht, Zutritt in der ersten Gesellschaft zu erlangen. Gleich auf dem ersten Ball, dem ich beizuohnte, lernte ich Deine Mutter kennen. Sie war schön, klug, als ich sie ein Weib gesehen, was mich besonders zu

Wahrscheinlich Stelle ausgegebenes Dementi zu veranlassen. Das von in den betreffenden Verfügungen von 1873 und 1874 aufgestellten Grundrissen erklärt der Vollzugsleiter nach zwölfjähriger Dienstzeit eine Erlaubnis von 20 Jahren, nach zwanzigjähriger Dienstzeit eine solche von 30 Jahren, nach dreißigjähriger Dienstzeit eine solche von 40 Jahren. Diese Erlaubnis ist jedoch nur in Ausnahmefällen erfolgt. Diese Erlaubnis „plötzlich“ aufzuheben, ist die Regierung gar nicht in der Lage.

In der gegenwärtigen französischen Wahlenbewegung wogt es auch der Ministerpräsident der „liberalen Aera“ des Kaiserreichs, Herr Emil Olivier, wieder auf den politischen Kampfplatz zu treten. Es ist lässlich von ihm, — nebenbei zugleich das Bernämthigste, was er thun kann, — wenn er seinem Kaiser auch über das Grab hinaus die Treue hält; nur fordert die Weisheit, wie er die unheilvolle Politik des Sommers 1870 verurtheilt, doch gar zu sehr die Kritik heraus. Wie schon öfter, weist Olivier jegliche Mitschuld an dem Kriege von sich und behauptet, alles Wohlgehebe zu haben, um den Frieden zu bewahren. Unbegreiflich bleibt dann nur, wie er, als der Krieg gegen seinen Willen beschlossen war, im Amte bleiben, unbegreiflich, wie er am 15. Juli selbst in der Kammer den Krieg verurtheilt, unbegreiflich, wie er, nach seinem unergessenen Worte „leichen Verzugs“ in diesen Krieg eintreten konnte. Freilich es wird darauf antworten, daß er in jenen Augenblicke die feste Ueberzeugung nicht allein von der Nothwendigkeit des Krieges, sondern auch von der Unwahrscheinlichkeit des Sieges gehabt habe. Und er sagt in der That: Wenn die Untertanen der Kaiserlichen die Pläne der Generale nicht verurtheilt, den Frieden nicht das Bewußtsein unserer Bewegungen gelockt hätten, wenn der Kaiser nicht verurtheilt worden wäre, die Revolution nicht unsere Hilfsmittel desorganisiert und verschleudert hätte, so würde die Heeresarmee den Weg des Sieges wiedergefunden haben. Sollte man heute eine solche Entschuldigung noch für möglich halten! Seit fünf Jahren hat die Geschichte die namenlose Fieberhitze der napoleonischen Kriegsverwaltung, die Mängel der Heeresorganisation, die Unfähigkeit der Führung und endlich die innere Zerrüttung und Haltlosigkeit des ganzen Regiments bloßgelegt, und das alles meint Herr Olivier mit der wohlfeilen Ausrede des „Verzugs“ entkräften zu können! Neu ist ebenfalls, daß die „Reine-Armee“ auch nach nachdem das Mac Mahon'sche Heer bei Sedan vernichtet, das Bazaine'sche in Metz hoffnungslos eingeschlossen war, den Weg des Sieges wiedergefunden haben würde, „wenn die Revolution nicht die Hilfsmittel desorganisiert und verschleudert hätte.“ Es ist doch gar kein Zweifel, daß bei einer Fortsetzung des Krieges unter der Regentchaft der Kaiserin es niemals gelungen wäre, jene zahlreichen neuen Armeen zu schaffen, die Gambetta aus dem Boden stampfte, und die allein durch die vortreffliche Leitung und die eiserne Tapferkeit des deutschen Heeres in Schach gehalten wurden. Aber diese Meinung und diese Ansicht anzuerkennen, für, der Wahrheit die Ehre zu geben und eine vernünftige Sündenbesserung anzubringen, — das thut Herr Olivier gar nicht in dem Sinn. Sogar es nach seinem Dingen, so müßte morgen einfach wieder angefangen werden, wo beim Beginn des Krieges aufgehört wurde. — Die französische Presse hat der Kundgebung der halb verhassten Grise keine besonders große Beachtung geschenkt. Es wird sich nun zeigen müssen, ob es in Frankreich eine Wapfkräft gibt, der durch die Ernennung Oliviers der leichtfertigen Politik, welche die neuere Geschichte gesehen, Sündemittel zu erhalten gelungen ist.

Der Justizminister des amerikanischen Repräsentantenhauses in Washington beschloß, dem Vennem einen Antrag zu unterbreiten, wonach die Dauer der Präsidentschaft von jetzt ab auf 6 Jahre festgesetzt wird und derselbe Präsident nicht zum zweiten Male wählen sein soll. Der Vorschlag wird gewißlich genehmigt werden, indes liegt es den Antragstellern auch wohl sehr daran, mittels desselben das Haus zu einer Kundgebung über eine dritte Präsidentschaft zu veranlassen.

Ihr Sinnes, war ein Zug auffallender, stiller Besinnens, der sich erst jetzt in dem wunderbaren Bauer zeigte. Er erhielt Zutritt im Hause ihrer Eltern. Ihr Vater gehörte dem alten guten Adel an und ich als Bürgerlicher glaubte deshalb wenig Hoffnung auf ihren Besig haben zu dürfen; auch beherrschte mich das Benehmen der jüngeren Baronesse in meiner Hoffungslosigkeit. Ihr Vater jedoch schien mir sehr gewogen zu sein und machte öfter sehr ungewöhnliche Anspielungen, daß ich ihm als Bewerber um die Hand seiner Tochter willkommen sein würde. Ich konnte mir diese Gelegenheit keines den Worten anfänglich gar nicht erklären; doch später erfuhr ich durch einen Bekannten, der meine Leidenschaft für den Barons Tochter wohl bemerkt hatte, daß der ihr Schwager getragene äußere Klang im Hause des Letzteren nur zur Verherrlichung seiner Wirklichkeit, äußerst zerrütteten Vermögens zu dienen bestimmt war; daß der alte Baron ein lebensfähiger Spieler sei, nach und nach fast sein ganzes, beträchtliches Vermögen verloren habe und nun ebenfalls darauf sinne, durch eine reiche Verheirathung seiner ältesten Tochter — er hatte deren zwei und die jüngere, fast noch ein Kind, besah sich bei einer Tante in Frankreich — seine Lage wieder zu bessern und sich seiner bringenden Gläubiger zu entledigen. (Fortsetzung folgt.)

Hypochondrische Plaudereien.

II. Straßen-Figuren.

Es giebt Straßenfiguren, die mit dem Bilde des öffentlichen Lebens so innig verflochten sind, an die sich unser Auge wie an etwas notwendig Daseiendes so gewöhnt hat, daß wir sie meistens unbeachtet lassen und mit dem Auge des Geistes gar nicht mehr sehen. Und doch erzeugen diese Figuren jedesmal in mir eine ganz bestimmte Reihe von Vorstellungen und Empfindungen, die — ich muß es leider bekennen — einen grade nicht besonders erfreulichen Bild in das Menschenherz, womöglich in meines, setzen. Da ist z. B. der Rollwagenmann; wie's wohl die Bezeichnung muß ich den Menschen geben, denn er verkehrt meistens hinstufig an seinem Wägelchen, er ist der Hockler, der Aufhauer, der Ablader, der Commissionär, der Gläubiger-Agent, Alles in einer Person für die Firma X. Y. Z. deren Endzweck er an seiner Waise trägt. Das sein Wägelchen immer in Bewegung ist vom Sommeranfang bis Untergang, das es immer etwas zu fahren giebt, wie Vollen, Haffer, Körbe, Kisten, Säcke; daß alle diese Dinge einen stäubenden, rasselnden, donnernden Lärm machen, ist eine Thatsache, die für mich durch bloße Erfahrung zu einer mathematischen Nothwendigkeit geworden ist. Ich hält dieser Rollwagen, bei schmutzigem Wetter gerade auf der trockensten Stelle der Straße, die ich passieren muß, und zwingt mich anzubiegen und in den tiefsten

besten Aufhängern alles Centes in's Auge gefaßt wird, zu veranlassen.

In Centralasien bereiten sich neue Kämpfe vor. — Nach einem vom 31. December datirten Telegramme aus Sibirien haben die Kirgisen und Kirgizen in Soland jetzt ihre Hauptkräfte bei Margalan gesammelt und von neuem den „heiligen Krieg“ gegen die Russen erklärt. Nach das erst unlängst hart bestrafte Amdibichan rüht sich zu neuem Kampfe.

Deutsches Reich.

Die Fortschritts-Fraction, die nationalliberale, die conservativ, die neuconservative und die freiconservative Fraction des Landtages hielten am Sonntag Abend ihre erste Sitzung. Das Centrum allein wartet ein vollzähliges Erscheinen seiner Mitglieder ab. — Wie nunmehr mit Bestimmtheit mitgeteilt wird, hat Prinz Reuß, in Uebereinstimmung mit den Wünschen der Großherzoglich-Sächsischen Familie, zunächst auf jede öffentliche Stellung im Staatsdienst verzichtet. Er kommt daher weder bei Belegung des Postfachpostens in Wien, noch bei dem Oberpräsidenten der Provinz Hessen-Nassau in Frage. Wie man hört, ist es der bisherige Regierungspräsident in Düsseldorf, Kr. v. Ende, welcher zum Oberpräsidenten von Hessen-Nassau ernannt worden ist. Für den Postfachposten in Wien ist (in einem Wiener Telegramm) schon wieder ein neuer Candidat aufgetaucht, nämlich Graf Alfred Waldersee, Generalstabchef des 10. Armeecorps.

Zu der am 17. d. M. in Bern stattfindenden internationalen Postconferenz ist von der Reichspostverwaltung der Geh. Postratz Günther entsandt worden und gestern dahin abgereist.

Es wird nunmehr bestätigt, daß in der Redaction der Kreuzzeitung demnach ein Wechsel bevorsteht. Wie das Fremdenblatt aus glaubwürdiger Quelle hört, ist zum künftigen Chefredacteur des Blattes der ehemalige Landrath des Kreisgerichts Kreis, Herr v. Niebeling, bestimmt. Was aber die Redaction betrifft, welche im Anblich auf die Nachfolge von diesem Redactionswechsel sich auf eine Zusammenziehung der verschiedenen Gruppen der conservativen Partei beziehen, so dürfen dieselben als unbegründet gelten.

Die Socialdemokraten geben, wie wiederholt bemerkt, allen anderen Parteien ein gutes Beispiel in der Wahlorganisation. Auf der am 9. Januar in Genuß stattgehabten Landesversammlung der sächsischen Socialdemokraten wurden bereits zur kommenden Reichstagswahl für Sachsen folgende Candidaten aufgestellt: 1. Kreis: Bebel. 2. Kreis: Bahleisch. 3. Kreis: Keller in Götting. 4. Kreis: Viehnecht. 5. Kreis: Hofmanns Denkmaler in Schwerin. 6. Kreis: in Apolda. 7. Kreis: Wolf. 8. Kreis: in Weimar. 9. Kreis: in Hamburg. 10. Kreis: Burghard. 11. Kreis: 12. Kreis: 13. Kreis: 14. Kreis: 15. Kreis: 16. Kreis: 17. Kreis: 18. Kreis: 19. Kreis: 20. Kreis: 21. Kreis: 22. Kreis: 23. Kreis: 24. Kreis: 25. Kreis: 26. Kreis: 27. Kreis: 28. Kreis: 29. Kreis: 30. Kreis: 31. Kreis: 32. Kreis: 33. Kreis: 34. Kreis: 35. Kreis: 36. Kreis: 37. Kreis: 38. Kreis: 39. Kreis: 40. Kreis: 41. Kreis: 42. Kreis: 43. Kreis: 44. Kreis: 45. Kreis: 46. Kreis: 47. Kreis: 48. Kreis: 49. Kreis: 50. Kreis: 51. Kreis: 52. Kreis: 53. Kreis: 54. Kreis: 55. Kreis: 56. Kreis: 57. Kreis: 58. Kreis: 59. Kreis: 60. Kreis: 61. Kreis: 62. Kreis: 63. Kreis: 64. Kreis: 65. Kreis: 66. Kreis: 67. Kreis: 68. Kreis: 69. Kreis: 70. Kreis: 71. Kreis: 72. Kreis: 73. Kreis: 74. Kreis: 75. Kreis: 76. Kreis: 77. Kreis: 78. Kreis: 79. Kreis: 80. Kreis: 81. Kreis: 82. Kreis: 83. Kreis: 84. Kreis: 85. Kreis: 86. Kreis: 87. Kreis: 88. Kreis: 89. Kreis: 90. Kreis: 91. Kreis: 92. Kreis: 93. Kreis: 94. Kreis: 95. Kreis: 96. Kreis: 97. Kreis: 98. Kreis: 99. Kreis: 100. Kreis: 101. Kreis: 102. Kreis: 103. Kreis: 104. Kreis: 105. Kreis: 106. Kreis: 107. Kreis: 108. Kreis: 109. Kreis: 110. Kreis: 111. Kreis: 112. Kreis: 113. Kreis: 114. Kreis: 115. Kreis: 116. Kreis: 117. Kreis: 118. Kreis: 119. Kreis: 120. Kreis: 121. Kreis: 122. Kreis: 123. Kreis: 124. Kreis: 125. Kreis: 126. Kreis: 127. Kreis: 128. Kreis: 129. Kreis: 130. Kreis: 131. Kreis: 132. Kreis: 133. Kreis: 134. Kreis: 135. Kreis: 136. Kreis: 137. Kreis: 138. Kreis: 139. Kreis: 140. Kreis: 141. Kreis: 142. Kreis: 143. Kreis: 144. Kreis: 145. Kreis: 146. Kreis: 147. Kreis: 148. Kreis: 149. Kreis: 150. Kreis: 151. Kreis: 152. Kreis: 153. Kreis: 154. Kreis: 155. Kreis: 156. Kreis: 157. Kreis: 158. Kreis: 159. Kreis: 160. Kreis: 161. Kreis: 162. Kreis: 163. Kreis: 164. Kreis: 165. Kreis: 166. Kreis: 167. Kreis: 168. Kreis: 169. Kreis: 170. Kreis: 171. Kreis: 172. Kreis: 173. Kreis: 174. Kreis: 175. Kreis: 176. Kreis: 177. Kreis: 178. Kreis: 179. Kreis: 180. Kreis: 181. Kreis: 182. Kreis: 183. Kreis: 184. Kreis: 185. Kreis: 186. Kreis: 187. Kreis: 188. Kreis: 189. Kreis: 190. Kreis: 191. Kreis: 192. Kreis: 193. Kreis: 194. Kreis: 195. Kreis: 196. Kreis: 197. Kreis: 198. Kreis: 199. Kreis: 200. Kreis: 201. Kreis: 202. Kreis: 203. Kreis: 204. Kreis: 205. Kreis: 206. Kreis: 207. Kreis: 208. Kreis: 209. Kreis: 210. Kreis: 211. Kreis: 212. Kreis: 213. Kreis: 214. Kreis: 215. Kreis: 216. Kreis: 217. Kreis: 218. Kreis: 219. Kreis: 220. Kreis: 221. Kreis: 222. Kreis: 223. Kreis: 224. Kreis: 225. Kreis: 226. Kreis: 227. Kreis: 228. Kreis: 229. Kreis: 230. Kreis: 231. Kreis: 232. Kreis: 233. Kreis: 234. Kreis: 235. Kreis: 236. Kreis: 237. Kreis: 238. Kreis: 239. Kreis: 240. Kreis: 241. Kreis: 242. Kreis: 243. Kreis: 244. Kreis: 245. Kreis: 246. Kreis: 247. Kreis: 248. Kreis: 249. Kreis: 250. Kreis: 251. Kreis: 252. Kreis: 253. Kreis: 254. Kreis: 255. Kreis: 256. Kreis: 257. Kreis: 258. Kreis: 259. Kreis: 260. Kreis: 261. Kreis: 262. Kreis: 263. Kreis: 264. Kreis: 265. Kreis: 266. Kreis: 267. Kreis: 268. Kreis: 269. Kreis: 270. Kreis: 271. Kreis: 272. Kreis: 273. Kreis: 274. Kreis: 275. Kreis: 276. Kreis: 277. Kreis: 278. Kreis: 279. Kreis: 280. Kreis: 281. Kreis: 282. Kreis: 283. Kreis: 284. Kreis: 285. Kreis: 286. Kreis: 287. Kreis: 288. Kreis: 289. Kreis: 290. Kreis: 291. Kreis: 292. Kreis: 293. Kreis: 294. Kreis: 295. Kreis: 296. Kreis: 297. Kreis: 298. Kreis: 299. Kreis: 300. Kreis: 301. Kreis: 302. Kreis: 303. Kreis: 304. Kreis: 305. Kreis: 306. Kreis: 307. Kreis: 308. Kreis: 309. Kreis: 310. Kreis: 311. Kreis: 312. Kreis: 313. Kreis: 314. Kreis: 315. Kreis: 316. Kreis: 317. Kreis: 318. Kreis: 319. Kreis: 320. Kreis: 321. Kreis: 322. Kreis: 323. Kreis: 324. Kreis: 325. Kreis: 326. Kreis: 327. Kreis: 328. Kreis: 329. Kreis: 330. Kreis: 331. Kreis: 332. Kreis: 333. Kreis: 334. Kreis: 335. Kreis: 336. Kreis: 337. Kreis: 338. Kreis: 339. Kreis: 340. Kreis: 341. Kreis: 342. Kreis: 343. Kreis: 344. Kreis: 345. Kreis: 346. Kreis: 347. Kreis: 348. Kreis: 349. Kreis: 350. Kreis: 351. Kreis: 352. Kreis: 353. Kreis: 354. Kreis: 355. Kreis: 356. Kreis: 357. Kreis: 358. Kreis: 359. Kreis: 360. Kreis: 361. Kreis: 362. Kreis: 363. Kreis: 364. Kreis: 365. Kreis: 366. Kreis: 367. Kreis: 368. Kreis: 369. Kreis: 370. Kreis: 371. Kreis: 372. Kreis: 373. Kreis: 374. Kreis: 375. Kreis: 376. Kreis: 377. Kreis: 378. Kreis: 379. Kreis: 380. Kreis: 381. Kreis: 382. Kreis: 383. Kreis: 384. Kreis: 385. Kreis: 386. Kreis: 387. Kreis: 388. Kreis: 389. Kreis: 390. Kreis: 391. Kreis: 392. Kreis: 393. Kreis: 394. Kreis: 395. Kreis: 396. Kreis: 397. Kreis: 398. Kreis: 399. Kreis: 400. Kreis: 401. Kreis: 402. Kreis: 403. Kreis: 404. Kreis: 405. Kreis: 406. Kreis: 407. Kreis: 408. Kreis: 409. Kreis: 410. Kreis: 411. Kreis: 412. Kreis: 413. Kreis: 414. Kreis: 415. Kreis: 416. Kreis: 417. Kreis: 418. Kreis: 419. Kreis: 420. Kreis: 421. Kreis: 422. Kreis: 423. Kreis: 424. Kreis: 425. Kreis: 426. Kreis: 427. Kreis: 428. Kreis: 429. Kreis: 430. Kreis: 431. Kreis: 432. Kreis: 433. Kreis: 434. Kreis: 435. Kreis: 436. Kreis: 437. Kreis: 438. Kreis: 439. Kreis: 440. Kreis: 441. Kreis: 442. Kreis: 443. Kreis: 444. Kreis: 445. Kreis: 446. Kreis: 447. Kreis: 448. Kreis: 449. Kreis: 450. Kreis: 451. Kreis: 452. Kreis: 453. Kreis: 454. Kreis: 455. Kreis: 456. Kreis: 457. Kreis: 458. Kreis: 459. Kreis: 460. Kreis: 461. Kreis: 462. Kreis: 463. Kreis: 464. Kreis: 465. Kreis: 466. Kreis: 467. Kreis: 468. Kreis: 469. Kreis: 470. Kreis: 471. Kreis: 472. Kreis: 473. Kreis: 474. Kreis: 475. Kreis: 476. Kreis: 477. Kreis: 478. Kreis: 479. Kreis: 480. Kreis: 481. Kreis: 482. Kreis: 483. Kreis: 484. Kreis: 485. Kreis: 486. Kreis: 487. Kreis: 488. Kreis: 489. Kreis: 490. Kreis: 491. Kreis: 492. Kreis: 493. Kreis: 494. Kreis: 495. Kreis: 496. Kreis: 497. Kreis: 498. Kreis: 499. Kreis: 500. Kreis: 501. Kreis: 502. Kreis: 503. Kreis: 504. Kreis: 505. Kreis: 506. Kreis: 507. Kreis: 508. Kreis: 509. Kreis: 510. Kreis: 511. Kreis: 512. Kreis: 513. Kreis: 514. Kreis: 515. Kreis: 516. Kreis: 517. Kreis: 518. Kreis: 519. Kreis: 520. Kreis: 521. Kreis: 522. Kreis: 523. Kreis: 524. Kreis: 525. Kreis: 526. Kreis: 527. Kreis: 528. Kreis: 529. Kreis: 530. Kreis: 531. Kreis: 532. Kreis: 533. Kreis: 534. Kreis: 535. Kreis: 536. Kreis: 537. Kreis: 538. Kreis: 539. Kreis: 540. Kreis: 541. Kreis: 542. Kreis: 543. Kreis: 544. Kreis: 545. Kreis: 546. Kreis: 547. Kreis: 548. Kreis: 549. Kreis: 550. Kreis: 551. Kreis: 552. Kreis: 553. Kreis: 554. Kreis: 555. Kreis: 556. Kreis: 557. Kreis: 558. Kreis: 559. Kreis: 560. Kreis: 561. Kreis: 562. Kreis: 563. Kreis: 564. Kreis: 565. Kreis: 566. Kreis: 567. Kreis: 568. Kreis: 569. Kreis: 570. Kreis: 571. Kreis: 572. Kreis: 573. Kreis: 574. Kreis: 575. Kreis: 576. Kreis: 577. Kreis: 578. Kreis: 579. Kreis: 580. Kreis: 581. Kreis: 582. Kreis: 583. Kreis: 584. Kreis: 585. Kreis: 586. Kreis: 587. Kreis: 588. Kreis: 589. Kreis: 590. Kreis: 591. Kreis: 592. Kreis: 593. Kreis: 594. Kreis: 595. Kreis: 596. Kreis: 597. Kreis: 598. Kreis: 599. Kreis: 600. Kreis: 601. Kreis: 602. Kreis: 603. Kreis: 604. Kreis: 605. Kreis: 606. Kreis: 607. Kreis: 608. Kreis: 609. Kreis: 610. Kreis: 611. Kreis: 612. Kreis: 613. Kreis: 614. Kreis: 615. Kreis: 616. Kreis: 617. Kreis: 618. Kreis: 619. Kreis: 620. Kreis: 621. Kreis: 622. Kreis: 623. Kreis: 624. Kreis: 625. Kreis: 626. Kreis: 627. Kreis: 628. Kreis: 629. Kreis: 630. Kreis: 631. Kreis: 632. Kreis: 633. Kreis: 634. Kreis: 635. Kreis: 636. Kreis: 637. Kreis: 638. Kreis: 639. Kreis: 640. Kreis: 641. Kreis: 642. Kreis: 643. Kreis: 644. Kreis: 645. Kreis: 646. Kreis: 647. Kreis: 648. Kreis: 649. Kreis: 650. Kreis: 651. Kreis: 652. Kreis: 653. Kreis: 654. Kreis: 655. Kreis: 656. Kreis: 657. Kreis: 658. Kreis: 659. Kreis: 660. Kreis: 661. Kreis: 662. Kreis: 663. Kreis: 664. Kreis: 665. Kreis: 666. Kreis: 667. Kreis: 668. Kreis: 669. Kreis: 670. Kreis: 671. Kreis: 672. Kreis: 673. Kreis: 674. Kreis: 675. Kreis: 676. Kreis: 677. Kreis: 678. Kreis: 679. Kreis: 680. Kreis: 681. Kreis: 682. Kreis: 683. Kreis: 684. Kreis: 685. Kreis: 686. Kreis: 687. Kreis: 688. Kreis: 689. Kreis: 690. Kreis: 691. Kreis: 692. Kreis: 693. Kreis: 694. Kreis: 695. Kreis: 696. Kreis: 697. Kreis: 698. Kreis: 699. Kreis: 700. Kreis: 701. Kreis: 702. Kreis: 703. Kreis: 704. Kreis: 705. Kreis: 706. Kreis: 707. Kreis: 708. Kreis: 709. Kreis: 710. Kreis: 711. Kreis: 712. Kreis: 713. Kreis: 714. Kreis: 715. Kreis: 716. Kreis: 717. Kreis: 718. Kreis: 719. Kreis: 720. Kreis: 721. Kreis: 722. Kreis: 723. Kreis: 724. Kreis: 725. Kreis: 726. Kreis: 727. Kreis: 728. Kreis: 729. Kreis: 730. Kreis: 731. Kreis: 732. Kreis: 733. Kreis: 734. Kreis: 735. Kreis: 736. Kreis: 737. Kreis: 738. Kreis: 739. Kreis: 740. Kreis: 741. Kreis: 742. Kreis: 743. Kreis: 744. Kreis: 745. Kreis: 746. Kreis: 747. Kreis: 748. Kreis: 749. Kreis: 750. Kreis: 751. Kreis: 752. Kreis: 753. Kreis: 754. Kreis: 755. Kreis: 756. Kreis: 757. Kreis: 758. Kreis: 759. Kreis: 760. Kreis: 761. Kreis: 762. Kreis: 763. Kreis: 764. Kreis: 765. Kreis: 766. Kreis: 767. Kreis: 768. Kreis: 769. Kreis: 770. Kreis: 771. Kreis: 772. Kreis: 773. Kreis: 774. Kreis: 775. Kreis: 776. Kreis: 777. Kreis: 778. Kreis: 779. Kreis: 780. Kreis: 781. Kreis: 782. Kreis: 783. Kreis: 784. Kreis: 785. Kreis: 786. Kreis: 787. Kreis: 788. Kreis: 789. Kreis: 790. Kreis: 791. Kreis: 792. Kreis: 793. Kreis: 794. Kreis: 795. Kreis: 796. Kreis: 797. Kreis: 798. Kreis: 799. Kreis: 800. Kreis: 801. Kreis: 802. Kreis: 803. Kreis: 804. Kreis: 805. Kreis: 806. Kreis: 807. Kreis: 808. Kreis: 809. Kreis: 810. Kreis: 811. Kreis: 812. Kreis: 813. Kreis: 814. Kreis: 815. Kreis: 816. Kreis: 817. Kreis: 818. Kreis: 819. Kreis: 820. Kreis: 821. Kreis: 822. Kreis: 823. Kreis: 824. Kreis: 825. Kreis: 826. Kreis: 827. Kreis: 828. Kreis: 829. Kreis: 830. Kreis: 831. Kreis: 832. Kreis: 833. Kreis: 834. Kreis: 835. Kreis: 836. Kreis: 837. Kreis: 838. Kreis: 839. Kreis: 840. Kreis: 841. Kreis: 842. Kreis: 843. Kreis: 844. Kreis: 845. Kreis: 846. Kreis: 847. Kreis: 848. Kreis: 849. Kreis: 850. Kreis: 851. Kreis: 852. Kreis: 853. Kreis: 854. Kreis: 855. Kreis: 856. Kreis: 857. Kreis: 858. Kreis: 859. Kreis: 860. Kreis: 861. Kreis: 862. Kreis: 863. Kreis: 864. Kreis: 865. Kreis: 866. Kreis: 867. Kreis: 868. Kreis: 869. Kreis: 870. Kreis: 871. Kreis: 872. Kreis: 873. Kreis: 874. Kreis: 875. Kreis: 876. Kreis: 877. Kreis: 878. Kreis: 879. Kreis: 880. Kreis: 881. Kreis: 882. Kreis: 883. Kreis: 884. Kreis: 885. Kreis: 886. Kreis: 887. Kreis: 888. Kreis: 889. Kreis: 890. Kreis: 891. Kreis: 892. Kreis: 893. Kreis: 894. Kreis: 895. Kreis: 896. Kreis: 897. Kreis: 898. Kreis: 899. Kreis: 900. Kreis: 901. Kreis: 902. Kreis: 903. Kreis: 904. Kreis: 905. Kreis: 906. Kreis: 907. Kreis: 908. Kreis: 909. Kreis: 910. Kreis: 911. Kreis: 912. Kreis: 913. Kreis: 914. Kreis: 915. Kreis: 916. Kreis: 917. Kreis: 918. Kreis: 919. Kreis: 920. Kreis: 921. Kreis: 922. Kreis: 923. Kreis: 924. Kreis: 925. Kreis: 926. Kreis: 927. Kreis: 928. Kreis: 929. Kreis: 930. Kreis: 931. Kreis: 932. Kreis: 933. Kreis: 934. Kreis: 935. Kreis: 936. Kreis: 937. Kreis: 938. Kreis: 939. Kreis: 940. Kreis: 941. Kreis: 942. Kreis: 943. Kreis: 944. Kreis: 945. Kreis: 946. Kreis: 947. Kreis: 948. Kreis: 949. Kreis: 950. Kreis: 951. Kreis: 952. Kreis: 953. Kreis: 954. Kreis: 955. Kreis: 956. Kreis: 957. Kreis: 958. Kreis: 959. Kreis: 960. Kreis: 961. Kreis: 962. Kreis: 963. Kreis: 964. Kreis: 965. Kreis: 966. Kreis: 967. Kreis: 968. Kreis: 969. Kreis: 970. Kreis: 971. Kreis: 972. Kreis: 973. Kreis: 974. Kreis: 975. Kreis: 976. Kreis: 977. Kreis: 978. Kreis: 979. Kreis: 980. Kreis: 981. Kreis: 982. Kreis: 983. Kreis: 984. Kreis: 985. Kreis: 986. Kreis: 987. Kreis: 988. Kreis: 989. Kreis: 990. Kreis: 991. Kreis: 992. Kreis: 993. Kreis: 994. Kreis: 995. Kreis: 996. Kreis: 997. Kreis: 998. Kreis: 999. Kreis: 1000. Kreis: 1001. Kreis: 1002. Kreis: 1003. Kreis: 1004. Kreis: 1005. Kreis: 1006. Kreis: 1007. Kreis: 1008. Kreis: 1009. Kreis: 1010. Kreis: 1011. Kreis: 1012. Kreis: 1013. Kreis: 1014. Kreis: 1015. Kreis: 1016. Kreis: 1017. Kreis: 1018. Kreis: 1019. Kreis: 1020. Kreis: 1021. Kreis: 1022. Kreis: 1023. Kreis: 1024. Kreis: 1025. Kreis: 1026. Kreis: 1027. Kreis: 1028. Kreis: 1029. Kreis: 1030. Kreis: 1031. Kreis: 1032. Kreis: 1033. Kreis: 1034. Kreis: 1035. Kreis: 1036. Kreis: 1037. Kreis: 1038. Kreis: 1039. Kreis: 1040. Kreis: 1041. Kreis: 1042. Kreis: 1043. Kreis: 1044. Kreis: 1045. Kreis: 1046. Kreis: 1047. Kreis: 1048. Kreis: 1049. Kreis: 1050. Kreis: 1051. Kreis: 1052. Kreis: 1053. Kreis: 1054. Kreis: 1055. Kreis: 1056. Kreis: 1057. Kreis: 1058. Kreis: 1059. Kreis: 1060. Kreis: 1061. Kreis: 1062. Kreis: 1063. Kreis: 1064. Kreis: 1065. Kreis: 1066. Kreis: 1067. Kreis: 1068. Kreis: 1069. Kreis: 1070. Kreis: 1071. Kreis: 1072. Kreis: 1073. Kreis: 1074. Kreis: 1075. Kreis: 1076. Kreis: 1077. Kreis: 1078. Kreis: 1079. Kreis: 1080. Kreis: 1081. Kreis: 1082. Kreis: 1083. Kreis: 1084. Kreis: 1085. Kreis: 1086. Kreis: 1087. Kreis: 1088. Kreis: 1089. Kreis: 1090. Kreis: 1091. Kreis: 1092. Kreis: 1093. Kreis: 1094. Kreis: 1095. Kreis: 1096. Kreis: 1097. Kreis: 1098. Kreis: 1099. Kreis: 1100. Kreis: 1101. Kreis: 1102. Kreis: 1103. Kreis: 1104. Kreis: 1105. Kreis: 1106. Kreis: 1107. Kreis: 1108. Kreis: 1109. Kreis: 1110. Kreis: 1111. Kreis: 1112. Kreis: 1113. Kreis: 1114. Kreis: 1115. Kreis: 1116. Kreis: 1117. Kreis: 1118. Kreis: 1119. Kreis: 1120. Kreis: 1121. Kreis: 1122. Kreis: 1123. Kreis: 1124. Kreis: 1125. Kreis: 1126. Kreis: 1127. Kreis: 1128. Kreis: 1129. Kreis: 1130. Kreis: 1131. Kreis: 1132. Kreis: 1133. Kreis: 1134. Kreis: 1135. Kreis: 1136. Kreis: 1137. Kreis: 1138. Kreis: 1139. Kreis: 1140. Kreis: 1141. Kreis: 1142. Kreis: 1143. Kreis: 1144. Kreis: 1145. Kreis: 1146. Kreis: 1147. Kreis: 1148. Kreis: 1149. Kreis: 1150. Kreis: 1151. Kreis: 1152. Kreis: 1153. Kreis: 1154. Kreis: 1155. Kreis: 1156. Kreis: 1157. Kreis: 1158. Kreis: 1159. Kreis: 1160. Kreis: 1161. Kreis: 1162. Kreis: 1163. Kreis: 1164. Kreis: 1165. Kreis: 1166. Kreis: 1167. Kreis: 1168. Kreis: 1169. Kreis: 1170. Kreis: 1171. Kreis: 1172. Kreis: 1173. Kreis: 1174. Kreis: 1175. Kreis: 1176. Kreis: 1177. Kreis: 1178. Kreis: 1179. Kreis: 1180. Kreis: 1181. Kreis: 1182. Kreis: 1183. Kreis: 1184. Kreis: 1185. Kreis: 1186. Kreis: 1187. Kreis: 1188. Kreis: 1189. Kreis: 1190. Kreis: 1191. Kreis: 1192. Kreis: 1193. Kreis: 1194. Kreis: 1195. Kreis: 1196. Kreis: 1197. Kreis: 1198. Kreis: 1199. Kreis: 1200. Kreis: 1201. Kreis: 1202. Kreis: 1203. Kreis: 1204. Kreis: 1205. Kreis: 1206. Kreis: 1207. Kreis: 1208. Kreis: 1209. Kreis: 1210. Kreis: 1211. Kreis: 1212. Kreis: 1213. Kreis: 1214. Kreis: 1215. Kreis: 1216. Kreis: 1217. Kreis: 1218. Kreis: 1219. Kreis: 1220. Kreis: 1221. Kreis: 1222. Kreis: 1223. Kreis: 1224. Kreis: 1225. Kreis: 1226. Kreis: 1227. Kreis: 1228. Kreis: 1229. Kreis: 1230. Kreis: 1231. Kreis: 1232. Kreis: 1233. Kreis: 1234. Kreis: 1235. Kreis: 1236. Kreis: 1237. Kreis: 1238. Kreis: 1239. Kreis: 1240. Kreis: 1241. Kreis: 1242. Kreis: 1243. Kreis: 1244. Kreis: 1245. Kreis: 1246. Kreis: 1247. Kreis: 1248. Kreis: 1249. Kreis: 1250. Kreis: 1251. Kreis: 1252. Kreis: 1253. Kreis: 1254. Kreis: 1255. Kreis: 1256. Kreis: 1257. Kreis: 1258. Kreis: 1259. Kreis: 1260. Kreis: 1261. Kreis: 1262. Kreis: 1263. Kreis: 1264. Kreis: 1265. Kreis: 1266. Kreis: 1267. Kreis: 1268. Kreis: 1269. Kreis: 1270. Kreis: 1271. Kreis: 1272. Kreis: 1273. Kreis: 1274. Kreis: 1275. Kreis: 1276. Kreis: 1277. Kreis: 1278. Kreis: 1279. Kreis: 1280. Kreis: 1281. Kreis: 1282. Kreis: 1283. Kreis: 1284. Kreis: 1285. Kreis: 1286. Kreis: 1287. Kreis: 1288. Kreis: 1289. Kreis: 1290. Kreis: 1291. Kreis: 1292. Kreis: 1293. Kreis: 1294. Kreis: 1295. Kreis: 1296. Kreis: 1297. Kreis: 1298. Kreis: 1299. Kreis: 1300. Kreis: 1301. Kreis: 1302. Kreis: 1303. Kreis: 1304. Kreis: 1305. Kreis: 1306. Kreis: 1307. Kreis: 1308. Kreis: 1309. Kreis: 1310. Kreis: 1311. Kreis: 1312. Kreis: 1313. Kreis: 1314. Kreis: 1315. Kreis: 1316. Kreis: 1317. Kreis: 1318. Kreis: 1319. Kreis: 1320. Kreis: 1321. Kreis: 1322. Kreis: 1323. Kreis: 1324. Kreis: 1325. Kreis: 1326. Kreis: 1327. Kreis: 1328. Kreis: 1329. Kreis: 1330. Kreis: 1331. Kreis: 1332. Kreis: 1333. Kreis: 1334. Kreis: 1335. Kreis: 1336. Kreis: 1337. Kreis: 1338. Kreis: 1339. Kreis: 1340. Kreis: 1341. Kreis: 1342. Kreis: 1343. Kreis: 1344. Kreis: 1345. Kreis: 1346. Kreis: 1347. Kreis: 1348. Kreis: 1349. Kreis: 1350. Kreis: 1

Majorsität nicht erzielt worden ist, so kommen Besche und von Schenk zu einem Besche bei derselben erfüllt Besche 46 Stimmen und v. Schenk 43. ...

3,266,000 M.; diese Summe legt sich hauptsächlich zusammen aus 1) dem Anteil der Provinz Sachsen an der beabsichtigten Umgestaltung der Provinzen mit Fonds zur Selbstverwaltung aus der Staatskassa ...

hin und her verhandelt. — Das hamburger Unterungs-Gesetz ist augenblicklich mit Feststellung der begünstigten Pfandlagen beschäftigt. — Es ergibt sich aus Obigen, das Thoma also mindestens schon seit neun Jahren sein verdrängtes Gewerbe betrieb.

— [Mordgedächtnis.] In dem zu dem Amte Rummel (Helmstedt) gehörigen kleinen Ort Hohen spielte sich am 12. d. eine grauenvolle Mordthat ab. Der tüchtig zum Bürgermeister dort Gewählte ...

— [Neue Straßenbau-Weise.] In mehreren Straßen in Paris war es in jüngster Zeit ganz unheimlich geworden. Heute, die Nacht des Tages gingen, waren plötzlich wie vom Wind weggerissen und herab auf den Boden gefallen ...

Provinzial-Neuigkeiten.

Am 16. Jan. Wie groß der Schaden ist, den der im November vorigen Jahres gefallene Schnee vorzüglich in den Holzbeständen des Unterharzes angerichtet hat, läßt sich erst jetzt annähernd sagen.

Die Provinzial-Ausschüsse sind beauftragt, baldmöglichst eine Vorlage über definitive Bestellung der erforderlichen Beamtenstellen für den Kantab und die Verwaltungsborgane der Provinz auszubringen.

Am 14. Januar. Die in diesem Winter arrangierten Anwesenheits-Symphonien-Concerte der Capelle des namensbürgischen Jägerbataillons im roten Wägen erfreuen sich eines zahlreichen und gewählten Besuchs.

— Dem Lehrer Hoppe l. an der zweiten mittleren Bürgerschule zu Magdeburg ist der königliche Kronen-Orden vierter Klasse und dem Schullehrer und Kantor Kopp ein zu Schalenstein, im Kreise Jericho II. den Adler der Inhaber des königlichen Haus-Ordens von Hohenzollern verliehen.

— Ueber die bereits erwähnte Typhusepidemie in dem kleinen weimarischen Dorfe Frankenthal wird das Nähere mitgeteilt, daß von den 566 Bewohnern des Dorfes zur Zeit 121 erkrankt und 20 bereits gestorben sind.

Bemerktes.

— [Den „hamburgerischen Wägen“ Thomas Thompson betreffend.] hat man toeben die interessante Entdeckung gemacht, daß Thomas-Thompson sich schon im Jahre 1866 vorübergehend in den Händen der hiesigen Polizeibehörde befand, verächtlich, Schiffe „weggefährt“ zu haben, um Wasserzucht-Gesellschaften um eine Summe von 24,000 £ zu beschaffen.

— [Mordgedächtnis.] In dem zu dem Amte Rummel (Helmstedt) gehörigen kleinen Ort Hohen spielte sich am 12. d. eine grauenvolle Mordthat ab. Der tüchtig zum Bürgermeister dort Gewählte ...

— [Mordgedächtnis.] In dem zu dem Amte Rummel (Helmstedt) gehörigen kleinen Ort Hohen spielte sich am 12. d. eine grauenvolle Mordthat ab. Der tüchtig zum Bürgermeister dort Gewählte ...

— [Mordgedächtnis.] In dem zu dem Amte Rummel (Helmstedt) gehörigen kleinen Ort Hohen spielte sich am 12. d. eine grauenvolle Mordthat ab. Der tüchtig zum Bürgermeister dort Gewählte ...

— [Mordgedächtnis.] In dem zu dem Amte Rummel (Helmstedt) gehörigen kleinen Ort Hohen spielte sich am 12. d. eine grauenvolle Mordthat ab. Der tüchtig zum Bürgermeister dort Gewählte ...

— [Mordgedächtnis.] In dem zu dem Amte Rummel (Helmstedt) gehörigen kleinen Ort Hohen spielte sich am 12. d. eine grauenvolle Mordthat ab. Der tüchtig zum Bürgermeister dort Gewählte ...

Todesfälle.

Aus Hirsch kommt die Kunde von d. am 12. d. plötzlich erfolgten Tode des berühmten Pädagogen und theologischen Schriftstellers Dr. Carl v. Hülsen, eines der bedeutendsten Vorläufer freikirchlicher Entwiclung der evangelischen Kirche.

Familiennachrichten.

Gebohren: Ein Sohn: Hrn. Amts-Assessor Roehler (Nebenm.); Hrn. Hermann Engel (Ehenach); Hrn. Buchhändler Müller (Bernburg); Eine Tochter: Hrn. Dr. Siegelmann (Gülich); Hrn. Hofrath Carl Hildebrandt (Wittenberg); Hrn. Oberlehrer Dr. Müller (Wittenberg); Hrn. Badermeister Korn (Bernburg); Hrn. Buchhändler v. Schilling (Bernburg).

Städtische Anzeige.

Glauco: Mittwoch den 19. Januar Vormittag 10 Uhr Beichte und Communion: Pastor Selzer.

Wasserband der Saale.

Am 16. Jan. Abends: Unterputz ... 2,28 Meter; Am 17. Jan. früh: Unterputz ... 2,28; Am 16. Jan. Abends: am neuen Unterputz ... 2,80 Meter; Am 17. Jan. Morgens: ... 2,80



== In Confirmations-Kleidern ==
 empfehle:
 Schwerste schwarze **seidene Taffete** u. **Lyoner seidene Ripse**,
reinwollene Ripse,
Cachemirs u. **Lustres**,
Weisse Mulls, **Batist** u. **Cachenez**,
 Elegante bunte u. weisse **Unterröcke**,
Weiße u. bunte Flanel-Höcke,
Umhänge, **Corsetts** etc. [573]
Gr. Steinfr. 73. == Robert Cohn. ==

Ausverkauf
 wegen der in nächster Zeit stattfindenden Geschäftsübergabe.
 Hierdurch zeige ich meinen geehrten Kunden und dem Publikum von **Salle** und der **Umgebung** ergeben an, daß ich mein **Weisswaren** und **Waschgeschäfte** verkaufte und deshalb, um das Lager zu verkleinern, einen **Ausverkauf** angeordnet habe.
 Es bietet sich Gelegenheit bei guter und **constanter Waare** zu **billigen Einkäufen**, da ich alle meine **Waaren zum Selbstkostenpreise** ab.
Emil Erbss, 104. Leipzigerstr. 104.

Zur Ballsaison
 empfehle mein Lager **acht franz. Parfümerien** in größter Auswahl. **Haararbeiten** jeder Art werden aus **Sauberste** zu **möglichst billigen Preisen** angefertigt. [465]
Gr. Ulrichsstr. 27. Carl Kassler, Coiffeur.
 Meinen Salon zum **Haarschneiden**, **Fräsen** u. **Rasiren** empfehle zur **gest. Benutzung**.
Carl Kassler.
 Unsern **Vorrath von Maiz, Futtergerste** u. a. **Futterartikeln** offeriren zur **gest. Abnahme** **billigst Fröhlich & Rossbach.**
Blebeck'sche Briquettes u. **Presssteine**, **Teutschenthaler** (Gehr. Brandt) **Presssteine** empfehle
Wilh. Seering,
 gr. **Brauhausgasse 31** u. **Blücherstraße 6.** [573]

Auction
 von **Vieh u. landwirthschaftlichem Inventar.**
 Am **Dienstag den 25. Januar** er., von **früh 10 Uhr** ab, werde ich auf dem **früher Dacht'schen Gute** in **Reußen h/Andenberg** folgende **Gegegenstände** und zwar:
 4 gute **Aderpferde**, 9 **Stück Kühe**, 2 **fette Schweine**, 2 **tragende Saunen**, 2 **Küferfische**, circa 60 **Stück Hühner**, 8 **gute Aderwägen**, 1 **Droschke**, 1 **neuen Pflanzwagen**, 2 **Wägel**, 3 **Eggen**, 1 **Karriofelwägel**, 2 **Aderwägen**, 1 **Saunenhufe**, 1 **Drechselschleife**, 1 **Kornreinigungsmaschine**, **Gründeleitern**, 1 **Fahrschifflein**, **Milchgeräthschaften** und sonstige **landwirthschaftliche Geräthe**, sowie eine **große Partie Dünger** öffentlich meistbietend gegen **gleiche baare Zahlung** verkaufen. (H. 5187)
Wolmirstedt. G. Francke.

Solz-Versteigerung.
 In der **Königlichen Oberförsterei Kleubitz** sollen
I. Freitag den 21. Januar ab der **Nadentinsel**
 a) von **10 Uhr** ab
 circa 15 **Stück** mit 9 **Rhm.**,
 220 **Röhren** und **Stücken** mit 115 **Rhm.**,
 10 **Erlen** mit 5 **Rhm.**,
 1 **Hundert tücherne Stangen**,
 b) von **12 Uhr** ab
 34 **Mir. Kloben** und **Knüttel**,
 300 **Reißig**;
II. Mittwoch den 26. Januar von **10 Uhr** ab
 in der **Obstauer Halde**, **Jagen 60** und **61**,
Zusammenkunft der Käufer auf der **Gaube** am **Reisauer Wege**,
 circa 500 **Kiefern** mit 600 **Rhm.**,
 40 **Mir. Kiefern Kloben**,
 200 **Werraum**
 öffentlich versteigert werden. Käufer wollen sich zur **obendernannten Zeit** auf den **betreffenden Schlägen** **einfinden** und von den **nächsten Verbindungen** an **Ort** und **Stelle** sich **unterrichten**.
Sabnitz, am 15. Januar 1876. [563]
Königliche Oberförsterei.

Zum **Verkauf** des in der **Neuenstraße** sub **Nr. 294** belegenen **hiesigen Adresslichen Brauhauses** nebst **Waldparce** und der **vorhandenen Inventarartikel**, einschließlich des **Brunns** und **Bodens**, nach dem **Meistgebot**, haben wir für
Montag den 31. Januar d. J. **Nachmittags 3 Uhr** auf **hiesigem Rathhause** **termin** anzuordnen, wozu wir **Kaufliebhaber** mit dem **Bemerkten** einladen, daß die **Verkaufshedingungen** bei und zur **Einsicht** bereit liegen.
Des m. m. d. d. 12. Januar 1876.
Der Magistrat.

Gasthof mit Restauration.
 In einer an der **Eisenbahn** gelegenen **Stadthälfte** ist ein **der größten Häuser**, wozu **Gastwirthschaft** und **Restauration** betrieben wird, mit **wielen Stuben**, **Kamern**, **Keller**, **Kablen**, 2 **Paus-Ganglängen**, **gr. Hof**, **Stallung**, **Hintergebäude** und **32** **W. Ader** u. **verkauft**. Das **Grundstück** liegt in **Mitte** der **Stadt** und **eignlich** **vorzüglich** für einen **Gasthof**. **Kaufpreis** **4500** **Thlr.**, die **Hälfte** **Zuzahlung**. **Nächere** **Auskunft** **ertheilt** der **Herr** **W. Auhalt** in **Sangerhausen**.
 Zu einem schon bestehenden **Geschäft**, welches **nachtheilich** einen **Reingewinn** von **5000** **Thlr.** **abwirft**, wird ein **Thelnehmer** mit **5** bis **8000** **Thlr.** **gesucht**. **Offerten** mit **Nr. 310** **Erdb. B.** **Beilage** **erbeten**.
Ein Buchbindergehülfe
 findet **dauernde** **Stellung**. [464]
W. Schneider & Sohn,
 Halle a/S., **N. Schlam** **5.**
 Im **Hofenamt** **gebürte** **Mädchen** **sucht**
 gr. **Caulberg 12**, **2** **Tr.**

Einen großen Posten
 schwerer **Schlesischer Leinen**,
 ferniger **5/4** u. **6/4 Halbleinen**,
Herrnhuter Hemdenleinen,
 sowie **beste graue** u. **gebl. Handtucherdrells**
 empfehle ich unter **Garantie** **zeitgemäß** **sehr** **preiswerth**.
Robert Cohn,
 gr. **Steinstraße 73.**

Vorläufige Anzeige.
 Freitag den **21.**, Montag den **24.** und **Mittwoch** den **26. Januar** **Abends 7 1/2** **Uhr**
 werden im **grossen Saale** des **Hôtel zum Kronprinzen**
Drei physikalische Vorträge
 von **G. Amberg**
 stattfinden. Dieselben, aus den **Gebieten** der **mathematischen Geographie**, **Astronomie**, **Galvanismus**, **Electro-Magnetismus**, **Inductions-Electricität**, **Spectral-Analyse** (objectiv dargestellt); ferner: der **Akustik**, der **Lehre** vom **Schalle** und der **musikalischen Töne** — werden **vermittelst** **besonders** **construirter Apparate** durch **grosse** und **zahlreiche Experimente** **illustrirt** werden. Näheres die **folgenden Annoncen** und **Programme**.
 Mittwoch den **19. Januar** **Abends 6** **Uhr**
II. Abonnements-Concert im **Volksschulsaal**
 unter **Mitwirkung**
 von **Frl. Martha Remmert** und **Herrn Miska Hauser**.
Beethoven, **Symph. B-dur.** — **Jadersohn**, **Serenade Nr. 2.** — **Chopin**, **Conc. E-moll.** — **Concert f. d. Violine.** — **Liszt**, **Fantasia** **über ungar. Volksmelodien.** — **Solostücke f. d. Violine.** — **Dögl.** **f. d. Pianoforte.**
Billets **à 3** **Mark** **sind** **zu** **haben** **in** **der** **Musikalienhandlung** **von** **M. Niemeyer**, **grosso Steinstrasse 66.** **F. Voretzsch.**

Neues Theater.
 Umwiderfürlich nur **Mittwoch d. 19.** u. **Donnerstag d. 20. Jan. 1876**
Professor Bernhardt's brillante Darstellungen:
Düsseldorfer Kunst- u. Meisterwerke,
verbunden mit Geister- u. Gespenster-Erscheinungen.
 Als **besonders** **erhebtvoll** **sind** **hervorzuhellen:** **Die Geisterprocession**
in der Weichachtsnacht, **der Zauberer** **in der Zerkensbüche**, **die Feen-Fontaine** etc. [505]
Kassenspiung 7 1/2 **Uhr.** **Anfang 8** **Uhr.** **Entrée 50** **Rpf.**
Donnerstag Nachmittags 5 **Uhr**
Extra-Spieler- und Kinder-Vorstellung.
 Entrée für **Erwachsene 50** **Rpf.**, **Kinder 25** **Rpf.**
Weitere Vorstellungen **sind** **hier** **nicht** **statt.**

Großer Maskenball
 der **Giebichensteiner Liedertafel**
 im **Socale**
 der **Saalschloss-Brauerei**
 zu **Giebichenstein.**
 Nach der **Demarckierung** **wird**
Dr. Faust's Leben, Thaten u. Höllenfahrt
 aufgeführt.
Billets **zu 50** **Rpf.**, **And** **für** **Masken** **und** **Zuschauer** **beim** **Kaufmann**
H. Thiele **und** **Rechnarteur** **H. Hey** **bis** **Sonntag** **Abend 6** **Uhr** **zu** **haben**.
An **der** **Kasse** **à 75** **Rpf.** **Anfang** **um 7 1/2** **Uhr.** [588]
Der Vorstand.
NB. Das Mitbringen kleiner Kinder wird nicht gestattet.

Brockenhaus.
Großes Schlachtefest.
Freitag **den 21. Januar** **Abends 8** **Uhr.** **Gierzu** **labet** **freumblich** **ein**
W. Müller (früher „Central-Halle“).
Courante Artikel
 werden in **Commission** zu **nehmen** **gewünscht**. **Erliche** **erbitte** **unter**
A. B. 105
postlagernd **B. ligen.**
Damen-Masken,
 elegante **und** **billige**, **sind** **in** **großer** **And**
racht **vorhanden** **und** **zu** **berlehen**
Strohbofspeige 15.
Masken
 für **Serren** u. **Damen**, **elegant** u. **gering**,
 zu **sehr** **billigen** **Preisen** **Erbdel 7.**
Serren- u. Damenmasken
 sind zu **vermiehen** **bei**
Karoline Bod **geb. Besser,**
Giebichenstein, **Burgstr. 41.**
Gesucht **werden** **zum 1. April** **d.**
 ein **unverheiratheter Hofmeister**,
 der mit **landwirthschaftlicher** **Maschinen** **umzugehen** **verleht**, sowie **eine**
Landwirthschaftsfräse, in **Rüde** u.
Wollenswesen **tüchtig**, zur **Stärke** **der**
Hausfrau. **Meldungen** **nebst** **Abtschreib**
der **Bezugliste** **werden** **erbeten** **unter**
G. S. **postlagernd** **Breuburg a/Unfr.**
 Ein **Lehrling** **fast** **gleich** **oder** **zu** **Ohren**
 unter **günstigen** **Bedingungen** **in** **der** **Lehre**
 treten **beim** **Schmiedemr. R. B. B. B.**
Worligstr. Nr. 1.

Ausverkauf
 in **Porzellan- u. Glaswaaren.**
 Da ich **Ende März** e. die **jezt** **noch**
 von **Herrn Weddy-Pönke** **bestehenden**
Verkaufsortalitäten, **gr. Ulrichsstr. 61**,
 beziehe, **gebe** ich **fortdauernd** **famillidie**
Waaren, **um** **möglichst** **damit** **zu** **räumen**,
 zu **Kostenpreisen** **ab**. **Namentlich** **madre**
zu **Rosenpreisen** **f. d. Tafel**, **Porzellanartikel**, **Calatieren** **u. Löffeln**
aufmerksam. [491]
Gustav Ferber,
 gr. **Ulrichsstr. 12.**
Die **ächten** **Gebr. Brehl'schen**
Jahnsbänder **sind** **nur**
allein **zu** **haben** **bei**
Gustav Ferber,
 gr. **Ulrichsstr. 12.**
Prima **Magd. Sauerstoff. Boltze.**

Der Umgang
 in und mit der
Geellschaft
 von **Emil Noer.**
 Eleg. broch. 3 Bde. Gleg geb. 4 Mk.
 Dieses treffliche, für **junge Leute** **bedeuliche**
Gesellschaft **bestimmte** **Bildungsbuch** **be-**
handelt **mit** **seinem** **Satz** **und** **lebens-**
würdigem **Gumior**, **burdweg** **jedoch** **mit**
moralischem **Grundton** **Alles**, **was** **im**
Umgange **mit** **der** **gebildeten** **Welt** **in**
Frage **kommen** **kann**, **bis** **in** **die** **kleinsten**
Details, **und** **ist** **Östern**, **Gräthern**,
Lehren **u.** **angelegentlich** **zu** **empfehlen**.
Halle a/S.
Otto Hendel, Verlagsbuchhandlung.
Neue **Betten** **und** **böhmische** **Federn**
verf. gr. Rittergasse 18 **Wien.**
Stadt-Theater.
Dienstag **den 18. Januar 1876**
mit **aufgehobenem** **Abonnement.**
Bam **Benefiz** **für** **den** **Requiem** **Hrn.**
Carl Müller-Geisselbrecht.
Gastspiel **des** **Frl. von** **Lücke**
vom **Stadt-Theater** **in** **Bremen.**
Eine **Koje** **von** **Bacharach**
 oder:
Des **Lebens** **und** **des** **Schicksals** **Wagen**
Größe **Wolfsstüd** **mit** **Sesang** **und** **Lang**
in 4 **Abtheilungen** **von** **H. G. G. G.**
Maß **von** **W. G. G. G.**
(In **Berlin** **181**, **in** **Hamburg** **71** **Mal**
mit **großem** **Erfolge** **zur** **Aufführung**
gekommen.)
In **der** **zweiten** **Abtheilung:**
Cherischer National-Tanz, **aus-**
geführt **von** **Martha** **Thieme** **und**
Louise **Wohlgenuth.**
 1. **Abth.** **Eine** **Bauern-Gesichte.**
 2. **Abth.** **Die** **Wesleie** **am** **Meise.**
 3. **Abth.** **Wolfs-Juch.**
 4. **Abth.** **Durch** **Nacht** **zum** **Licht.**
Zu **obiger** **Vorstellung**, **meinem** **heut-**
igen **Benefiz**, **labet** **ergeben** **sich**
Schachingsstoll [564]
Carl Müller-Geisselbrecht.

Freyberg's Salon.
 Sonntag den **28. Januar**
Maskenball
 des **Sesangvereins** **Liedertafel.**
Verein für Erdkunde.
Sitzung
Donnerstag **den 20. Jan.** **Abends 8** **Uhr**
im **Hotel** **zum** **Kronprinzen.**
Tagordnung: 1. **Herr** **Prof. Dr.**
Preytag **über** **eine** **Reise** **über** **Brin-**
gige **nach** **Mitana**, **Prusa**, **den** **Dar-**
danien, **Kroja**, **Smirna** **und** **der**
Insul **Stru.** 2. **Herr** **Dr. Ue** **über**
Körperverunstaltungen **der** **Naturvölker.**
Frauen-Verein
zur **Armen- u. Krankenpflege.**
Donnerstag **den 20. d. Mts.** **Abends**
6 **Uhr** **im** **Wesfchulsaale** **Vortrag** **des**
Herrn **Prof. D. Beslag:** **Ueber**
die **Offenbarung** **Johannis.**
Eintrittskarten **zu 1** **Mark** **sind**
in **der** **Buchhandlung** **der** **Herrn** **Schnebel**
& **Simon** **zu** **haben.**
Der **Vorstand.**

VI. Quedlinburger Lotterio.
Haupfgewinne **im** **Werthe** **von**
6000, **4500**, **3000** **Mark**, **ferner**
12 **edle** **Reite**, **Wagen** **u.** **Zucht-**
pferde, **sowie** **1500** **kleinere** **Gewinne.**
Loose, **à 3** **Rmt.**, **sind** **zu** **haben** **bei**
J. Berek & Co., **gr. Ulrichs-**
straße 47 **L.**, **und** **W. König,**
(Expedition **der** **Socale-Beitung).**
Familien-Nachrichten.
Gestern **Mittag 12 1/2** **Uhr** **wurden**
von **durch** **die** **Geurt** **eines** **muntzen**
Mädchens **hochverstor.** **Dies** **zeigt**
freudig **an**
Halle, d. 17. Jan. 1876.
Sermann Schmidt u. Fran.
Todes-Anzeige.
Allen **seinen** **erzienteren** **Bekannteten**
und **Bekannteten** **hierdurch** **zur** **Nachricht**,
daß **heute** **Nachmittags** **um** **1 1/2** **Uhr** **unter**
seiner **Watur**, **Grüßwatur** **und** **Ungewohnter**,
der **frühere** **Deconom** **und** **Steinbruchs-**
besitzer **Friedrich** **Adolf** **Wille**
in **Schiffahrt** **am** **91.** **Lebensjahre** **sanft**
entschlafen **ist.** [574]
Schiffahrt **u.** **Schwanen**, **d. 16. Jan. 1876.**
Die **Interdientenen.**

Halle. Druck und Verlag von Otto Schmidt.
 Mit einer Beilage.
 welche den auswärtigen Abonnenten mittheilt Nr. 1891